

Gestaltung: Benno K. Zehnder

Der Kunstmaler Benno K. Zehnder wurde 1941 in Wettingen AG geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach Abschluss des Gymnasiums in Immensee SZ besuchte er die Kunstgewerbeschule Luzern. In den Jahren 1964 – 1970 weilte er in London, wo er zuerst das Goldsmith College für Malerei und Kunstgeschichte besuchte und anschliessend Ausstellungen für das Swiss Centre, das Design Centre, die Royal Academy, die City of Worcester u. a. gestaltete. Von 1970 – 1973 war er Dozent und Leiter des Master of Arts Studiums in Film-Animation am City of Birmingham Polytechnic. Danach leitete er bis 1982 die Abteilung für Visuelle Kommunikation an der ehemaligen Bath Academy of Art in Corsham/Wiltshire GB. Von 1982 – 1997 war er Direktor an der Höheren Schule für Gestaltung Luzern; danach bis 2006 Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Nebst seiner malerischen und zeichnerischen Arbeit beschäftigt sich Benno K. Zehnder intensiv mit Farbkonzepten und Wandmalereien u. a. für Schulen, Spitäler und Kirchen.



Charakteristika

Münzbild

«Pilatusbahn»

Künstler

Benno K. Zehnder, Gelfingen

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

26. Mai 2011

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2011

Pilatusbahn

Serie Bergbahnen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Sondermünzen-Serie: Bergbahnen

Mit der «Pilatusbahn» erscheint dieses Jahr die vierte Münze der Serie Bergbahnen. Im Blickpunkt stehen Bahnlinien, welche sowohl wegen des Pioniergeists ihrer Erbauer wie auch aus touristischer Sicht von Bedeutung sind. Bereits erschienen sind Vitznau-Rigi-Bahn (2008), Brienz-Rothorn-Bahn (2009) und Berninabahn (2010).

Pilatusbahn



Als Ingenieur Eduard Locher (1840 – 1910) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Idee hatte, eine Bahn auf den Pilatus zu bauen, hielten ihn viele für verrückt. Doch 1889 war es soweit. Die 4618 m lange Bahnstrecke von Alpnachstad nach Pilatus Kulm wurde eröffnet – mit 48 % Steigung die bis heute steilste Zahnradbahn der Welt. Möglich machte dies die geniale Konstruktion mit zwei horizontal drehenden Zahnrädern, die anlässlich der Weltausstellung 1889 in Paris präsentiert wurde. Die Fahrzeit dauerte rund eineinviertel Stunden.

Bis 1937 waren elf Dampftriebwagen im Einsatz. Bereits 1905 dachte man daran, auf elektrischen Betrieb umzusteigen, musste das Projekt aber aus Kostengründen zurückstellen. Am 15. Mai 1937 konnte der elektrische Bahnbetrieb mit den neuen Triebwagen feierlich eröffnet werden. Damit konnte die Anzahl Passagiere pro Jahr von über 50 000 auf 100 000 Gäste erhöht werden. Heute werden jährlich knapp 300 000 Gäste in einer Fahrzeit von 30 – 40 Minuten mit der Zahnradbahn von Alpnachstad auf Pilatus Kulm befördert. Auf dem Berg erwartet den Gast unter anderem das 1890 erbaute, denkmalgeschützte Hotel Pilatus-Kulm, das nach der kürzlich abgeschlossenen Renovation in neuem Glanz erstrahlt sowie die neu erstellte Panorama-Galerie (2132 m ü. M.) mit einer einzigartigen Aussicht auf die Zentralschweiz, den Vierwaldstättersee sowie die Bergkette des Alpenmassivs.

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

